

# **Homöopathie für Apotheker und Ärzte**

**Anwendungsgebiete  
homöopathischer Arzneimittel**

**Band 1**

**Dr. med. Markus Wiesenauer, Kernen im Remstal**

Gesamtwerk mit 21. Aktualisierungslieferung, 2020



Deutscher  
Apotheker Verlag

---

## 2.25 **Erkrankungen im Kindesalter**

---

### ►► Übersicht

#### **2.25.1** Kopfbereich, neurologische Erkrankungen

#### **2.25.2** Psychische Beschwerden, Verhaltensauffälligkeiten

- ADHS
- Angst- und Unruhezustände
- Bettnässen, Einkoten
- Daumenlutschen, Nägelkauen
- Heimweh, Kammersituation
- Konzentrationsschwäche, Lernschwierigkeiten
- Lampenfieber, Prüfungsangst
- Schlafstörungen
- Verhaltensauffälligkeiten

#### **2.25.3** Augen

#### **2.25.4** Zahn- und Mundbereich

- Zähne
- Mundbereich

#### **2.25.5** Ohren- und Halsbereich

- Ohrenschmerzen, Otitis media
- Paukenerguss, Tubenkatarrh
- Angina tonsillaris, Pfeiffer'sches Drüsenfieber
- Tonsillenhypertrophie, Polypen
- Laryngo-Pharyngitis, Pseudokrupp

#### **2.25.6** Obere Atemwege

- Nasenbluten
- Akute Rhinitis und Sinusitis
- Nasenpolypen

#### **2.25.7** Untere Atemwege

- Sekretarme Bronchitis
- Sekretreiche Bronchitis

#### **2.25.8** Fieberhafter Infekt, Infektanfälligkeit

- Akut fieberhafter Infekt
- Infektanfälligkeit

**2.25.9 Klassische Kinderkrankheiten**

- Masern
- Mumps
- Röteln, Ringelröteln
- Windpocken

**2.25.10 Herz-Kreislauf****2.25.11 Magen und Darm**

- Appetitlosigkeit, Gedeihstörungen
- Bauchkrämpfe, Blähungen, Drei-Monats-Koliken
- Akuter Magen-Darm-Infekt
- Verstopfung
- Wurmbefall

**2.25.12 Nieren und ableitende Harnwege**

- Akuter Harnwegsinfekt
- Rezidivierende Harnwegsinfekte
- Bettnässen, Reizblase

**2.25.13 Erkrankungen der Geschlechtsorgane**

- Scheidenentzündung, Vorhautverklebung
- Lageanomalie des Hodens

**2.25.14 Stütz- und Bewegungsapparat****2.25.15 Hauterkrankungen**

- Milchschorf
- Nagelbettentzündung
- Nesselsucht, Läuse- und Milbenbefall
- Hautpilz, Windeldermatitis
- Warzen

**2.25.16 Impfungen und Impffolgen****►► Einteilung der Erkrankungen im Kindesalter**

Das Kapitel ist nach dem Kopf-zu-Fuß-Schema aufgebaut, analog den Hauptkapiteln 2.1 bis 2.24 in diesem Band 1. Die Auswahl der Einzelmittel orientiert sich an den praktischen Erfahrungen und unter Berücksichtigung der Literatur. Prinzipiell kommen bei den einzelnen Indikationsgebieten auch die im korrespondierenden Hauptkapitel genannten Arzneimittel in Frage unter Berücksichtigung von Causa und Leitsymptomen.

Viele Erkrankungen im Kindesalter sind mit homöopathischen Arzneimitteln erfolgreich zu behandeln, sowohl akute wie auch chronische Krankheiten. Dabei ist immer wieder das rasche Ansprechen auf das homöopathische Arzneimittel zu

beobachten. Dies kann zumindest als weiteres Indiz dafür gelten, wonach das Wirkprinzip der Homöopathie auf der Regulation körpereigener Vorgänge beruht. Dieser Ansatz lässt sich auch mit der Begrifflichkeit „repair mechanism“ beschreiben. Beispielhaft ist darauf hinzuweisen, dass gerade der kindliche Organismus hohes Fieber eher toleriert im Vergleich zu älteren Erwachsenen.

Ohne Frage treten bei überschießenden Reaktionen des erkrankten Organismus (z. B. Fieberkrampf) symptomatische Akutmaßnahmen mit chemisch-synthetischen Arzneimitteln in den Vordergrund wie in Kapitel 1: Einführung in die Homöopathie dargestellt. Dabei können homöopathische Arzneimittel als Add-on den Heilungsverlauf aktiv unterstützen und vielfach zur Reduzierung von Krankheitsdauer und -schwere beitragen, verbunden mit einer Senkung der Rezidivrate (z. B. fieberhafte Infekte). Im Hinblick auf rezidivierende Erkrankungen (z. B. Infektanfälligkeit) oder chronische Erkrankungen (z. B. Allergien) ist auf die Konstitutionsmittel besonders hinzuweisen, ► Kap. 2.26.

Demgegenüber gibt es Krankheiten (z. B. Diabetes mellitus), die schon vom Therapieansatz her nicht primär mit Homöopathie behandelt werden können.

Deshalb gilt im Besonderen in der Kinderheilkunde: Zeigt sich innerhalb der zu erwartenden Zeit im Befund oder im Befinden keine deutliche Besserung, so muss zwingend durch eine erneute Untersuchung die klinische Diagnose überprüft und die Arzneimittelwahl durch Kontrolle der Leitsymptome bestätigt oder durch ein anderes Arzneimittel bzw. Therapiemaßnahme ersetzt werden.

Als Darreichungsformen bewähren sich bei Kindern Globuli und Tabletten. Letztere können auch zerstoßen gegeben werden. Das Lebensalter des Patienten ist bei der Dosierung zu berücksichtigen, was auch in der Packungsbeilage formuliert wird, die jedem Einzelmittel beiliegt.

#### **Eine Einmaldosis (= Gabe) entspricht bei**

- Neugeborenen und Säuglingen: 1 Globulus
- Kleinkindern: 3 Globuli
- Schulkindern: 5 Globuli / 1 Tablette



## 2.25.1 **Kopfbereich, neurologische Erkrankungen**

Kopfschmerzen, Migräne, Schwindel und allgemeines Unwohlsein können als jeweils eigenständige Erkrankung auftreten. Sie können assoziiert sein u. a. mit Sehschwäche oder mit einer Allergie. Insofern ist die Frage nach der Causa (= Auslöser, Ursache) ein wesentlicher Hinweis auf den Behandlungsansatz.

Die genannten Mittel sind nicht für die Akuttherapie, sondern zur längerfristigen kausalen Behandlung, um Häufigkeit, Schwere und Dauer des Auftretens zu reduzieren. Stehen die psychischen Beschwerden und die Verhaltensauffälligkeit im Vordergrund, sind die unter ► Kap. 2.25.2 genannten Mittel zu berücksichtigen.

### ►► **Calcium phosphoricum D12 – Glob.**

#### **Angestregtes Lernen; rasches Wachstum**

- Kopfschmerzen mit Konzentrationsstörung und Erschöpfung infolge lang dauerndem Schulunterricht und konzentriertem Arbeiten, macht viele Leichtsinnsfehler.
- Rasche körperliche Ermüdung, nicht ausdauernd.
- „Aufgewecktes“ Verhalten, reagiert sensibel.
- Ist musisch und philosophisch veranlagt.

**V:** Geistige und körperliche Anstrengung

**B:** Ruhe

---

#### **Praxistipp**

Calcium phosphoricum ist bewährt bei Wachstumsschmerzen.

---

### ►► **Kalium phosphoricum D12 – Glob.**

#### **Emotionale Ereignisse, Überforderung; Infektfolgen**

- Kopfschmerzen nach intensivem Lernen (Prüfungsvorbereitung).
- Fühlt sich überfordert, kraftlos; gerät sofort ins Schwitzen.
- Hat Angst, die (Schul)-Aufgaben nicht zu bewältigen, ist unkonzentriert, vergisst die kleinsten Dinge.
- Rasche geistige und körperliche Ermüdung.
- Übelkeit, Völlegefühl und Durchfall als psychosomatische Reaktion.

**V:** Morgens, Aufregung, Föhnwetter

**B:** Wärme, Ruhe

**Praxistipp**

Kalium phosphoricum ist auch bewährt bei Lernschwierigkeiten, die durch ADHS bedingt sind.

---

**►► Ferrum metallicum D12 – Glob.****Starke Periodenblutung; rasches Wachstum**

- Pulsierende Kopfschmerzen mit Hitzegefühl, Schwindel.
- Wenig Appetit, neigt zu wässrigem Durchfall, auch mit Übelkeit und Erbrechen.
- Häufiges Wasserlassen, Gefühl der vollen Harnblase.
- Wird rasch nervös, reagiert gereizt, hat wenig Ausdauer.
- Friert rasch, wechselt oft die Gesichtsfarbe von Rot nach blass, wirkt „durchsichtig“.

**V:** Überanstrengung; nachts; durch Wärme

**B:** Ruhe

---

**Praxistipp**

Ferrum metallicum bewährt sich insbesondere bei jungen Mädchen im Zusammenhang mit der Periodenblutung.

---

**►► Haplopappus D6 – Glob.**

- Niedriger Blutdruck, Wetterumschwung.
- Kopfschmerzen, auch Kopfdruck mit Benommenheitsgefühl.
- Schwindel und Schwarzwerden vor den Augen beim längeren Stehen.
- Kann sich schlecht konzentrieren.
- Klagt über anhaltende Müdigkeit, ist nicht leistungsfähig, fühlt sich erschöpft.

**V:** Vormittags

**B:** Ruhe

---

**Praxistipp**

Haplopappus bewährt sich auch bei Kopfschmerzen in der Wachstumsphase (Pubertät).

---

**►► Ignatia (Strychnos ignatii) D12 – Glob.****Trennung, Konflikt, Heimweh, Todesfall**

- Stechende Kopfschmerzen wie wenn sich ein Nagel durchbohren würde.
  - Emotional bedingte Körperreaktionen mit Seufzen und Weinen.
  - Kloßgefühl wie wenn der Hals zugeschnürt wäre.
-

## 2.26 Konstitutionsmittel für Kinder

---

Konstitutionsmittel werden auch als personotrope Arzneimittel bezeichnet. Bei ihrer Auswahl werden insbesondere die psychosomatischen Leitsymptome in den Mittelpunkt gestellt, wozu auch das Verhalten des Menschen gehört; in der homöopathischen Terminologie werden sie als die „Geistes- und Gemütssymptome“ bezeichnet. Die Begrifflichkeit der Konstitution kann nicht allein an äußeren Merkmalen festgemacht werden, d.h. am Phänotyp. Vielmehr umfasst die Konstitution auch die Merkmale „angeboren“, also von den Eltern bedingt sowie „erworben“, d.h. was der Mensch erlebt hat.

Die Konstitution aus homöopathischer Sicht beinhaltet auch die Disposition, was als Krankheitsneigung zu verstehen ist.

Ein besonderer Aspekt sind die Kinder-Konstitutionsmittel. Bei ihrer Darstellung wird vor allem auf den Aspekt dieser den Erwachsenen entscheidend prägenden Lebensabschnitt gelegt und beispielhaft häufiger auftretende und anhaltende Krankheiten genannt, bei denen das jeweilige Arzneimittel unter Berücksichtigung der konstitutionellen Merkmale angezeigt ist.

Das vorliegende Kapitel findet seine Erweiterung im Hinblick auf die Anwendung bei Erwachsenen in ► Band 3, in welchem besonders häufig eingesetzte homöopathische Arzneimittel beschrieben sind einschließlich den therapeutischen Querweisen zu ► Band 1.

Die Anwendung von Konstitutionsmittel kann sowohl in (höheren) D- oder C-Potenzen erfolgen, wobei üblicherweise die LM (Q)-Potenzen bevorzugt werden. Praxisbewährt ist die LM VI, die je nach Reagibilität des Patienten und in Abhängigkeit des Arzneimittels 2–3–4-mal pro Woche eingenommen wird (Kleinkinder 3 Globuli oder 3 Tropfen auf Wasser); Therapeuten haben oft deutlich davon abweichende Einnahme-Schemata.

### ►► **Agaricus (Amanita muscaria)**

#### **Causa/Lokalisation**

Überforderung, Überanstrengung; ZNS

#### **Leitsymptome**

- Grimassieren, Zucken der Augenlider.
- Koordinationsstörungen, Tic-ähnliche Bewegungen.
- Bewegungsdrang, kann nicht stillsitzen.
- Fühlt sich bei Aufgaben schnell überfordert, erschwerte Konzentration, je mehr Aufgaben (z. B. Klassenarbeiten) anstehen, desto „hippeler“ verhält sich das Kind.
- Spricht undeutlich, verhaspelt sich.
- Kognitive Entwicklungsstörungen der Kinder („Spätzünder“).

## ►► **Antimonium crudum (Stibium sulfuratum nigrum)**

### **Causa/Lokalisation**

Adipositas, Stoffwechselstörung

### **Leitsymptome**

- Meist übergewichtiges Kind mit abweisendem Verhalten, launische, mürrische Stimmung, reagiert „störrisch“, verweigert den Kontakt, wendet sich ab, ist schnell beleidigt.
- Isst so gierig bis es ihm schlecht wird.
- Auffallend belegte Zunge.
- Neigt zu Magen-Darm-Infekten oft als Folge von übermäßigem Essen und sauren Speisen (Fruchtsäfte).
- Bläschenartiger, im Verlauf auch krustiger Ausschlag, oft um den Mund.
- Schmerzhaft Schrunden und Risse, flache Warzen.

## ►► **Argentum nitricum**

### **Causa/Lokalisation**

Bevorstehende Ereignisse, Vorahnungen, Ängste

### **Leitsymptome**

- Mutlos vor jeder Aufgabe, „ich scheitere sowieso“.
- Übervorsichtig und überempfindlich.
- Große Unruhe, hektisches Verhalten: „das nervöse Hemd“.
- Prüfungsangst und Lampenfieber führen zu häufigem Wasserlassen und Durchfall.
- Das Herz klopft bis zum Hals.
- hat Angst und Schwindel in großen Höhen (Turm).
- Hastiges Essen, will unbedingt etwas Süßes.

## ►► **Arsenicum album**

### **Causa/Lokalisation**

Angstzustände, Schwächung durch Krankheit; Schleimhäute

### **Leitsymptome**

- Das Kind wirkt „durchscheinend“ blass, zart und furchtsam.
- Kleinste Begebenheiten lösen große Unruhe und panische Angstzustände aus.
- Hektisches, unmotiviertes Verhalten, Angst vor dem Alleinsein.
- Ausgeprägte Ordnungsliebe, peinliche Sauberkeit, überempfindlich gegen Geräusche und Gerüche.
- Chronifizierende Schleimhaut- und Hauterkrankungen, z.B. Asthma bronchiale und Neurodermitis, oft wechselweises Auftreten.

- Periodisches Auftreten der Krankheitssymptome.
- Oft Erwachen um Mitternacht.

## ▶▶ **Barium carbonicum**

### **Causa/Lokalisation**

Entwicklungsverzögerung, auch angeboren

### **Leitsymptome**

- Klein wirkendes, pummeliges Kind mit kognitiv und physisch verzögerter Entwicklung.
- Unentschlossenes Handeln und verzagtes Verhalten.
- Ausgeprägter Appetit, „egal was es zum Essen gibt“.
- Gehäuft Atemwegsinfekte mit starker Verschleimung, geschwollene Mandeln und Lymphknoten, stark vergrößerte Rachenmandel.
- Oft angeborenes erschwertes Hören.

## ▶▶ **Calcium carbonicum**

### **Causa/Lokalisation**

Übergewicht, Ernährungsfehler, mangelnde Bewegung

### **Leitsymptome**

- Motorisch und kognitiv verzögerte Entwicklung.
- Fühlt sich in vertrauter Umgebung wohl, Fremden gegenüber schüchtern und ängstlich.
- Neigt zu Übergewicht mit Verstopfung; der „Wonneproppen“.
- Langes Offenbleiben der Fontanellen.
- „Aufgeschwemmtes“ Gewebe, langanhaltende Infekte mit viel Schleim aus Nase und Bronchien, geschwollene Lymphknoten, Polypen mit erschwertem Hören.
- Rezidivierende Magen-Darm-Infekte.
- Bevorzugt Eiergerichte und Süßspeisen.
- (Mutter)-Milch und Fettiges werden schlecht vertragen.
- Meist geblähter Bauch mit trägem Stuhlgang.
- Wunder Po, nässend, auch mykotischer Befall.
- Säuerlich riechende Schweiß (Kopf, Nacken).
- Rote, raue Wangenhaut.
- Langanhaltender Milchschorf, Neurodermitis.
- Mangelnde Entwicklung der Knochenfestigkeit: Beinfehlstellungen.
- Verspätetes Zahnen.

## ►► Calcium fluoratum

### Causa/Lokalisation

Schilddrüsenfehlfunktion, Bindegewebschwäche

### Leitsymptome

- Impulsives, oft auch aggressives Verhalten.
- Mangelnde Selbstdisziplin.
- Reagiert hektisch, immer schwitzig, verträgt keine Wärme.
- Trotz üppigem Essen kaum Gewichtszunahme.
- Zarter Körperbau, überstreckbare Gelenke, die „auskugeln“.
- Verzögertes Zahnen, weicher Zahnschmelz verursacht kariöse Zähne.

## ►► Calcium phosphoricum

### Causa/Lokalisation

Überforderung; schnelles Wachstum

### Leitsymptome

- Lebhaftes, sensibles Kind, leichtes Lernen.
- Macht „tausend Leichtsinnsfehler“, ist mit dem Kopf „immer woanders“ nur nicht beim Thema.
- Ist musisch und kreativ veranlagt.
- Leidet unter Kopfschmerzen durch geistige und schulische Arbeit.
- Rasche körperliche Erschöpfung durch schnelles Wachstum.
- Schlaffe Haltung, deshalb oft Rückenschmerzen.
- Rezidivierende Infekte mit Tonsillitis und Bronchitis.
- Bevorzugt würzige und pikante Speisen.

## ►► Causticum

### Causa/Lokalisation

Kummersituation, Verlust, emotionale Überforderung

### Leitsymptome

- Argwöhnisch, ängstlich, reagiert übersensibel: weint vor Mitleid, wenn es ein anderes Kind bei der Untersuchung sieht.
- Ist wie gelähmt vor Kummer, ausgeprägter Gerechtigkeitssinn.
- Furcht vor Dunkelheit, möchte nicht alleine sein.
- Reizblase, Einnässen: Bezug zum Emotionalen.
- Gehäuft Atemwegsinfekte.

# Homöopathie für Apotheker und Ärzte

**Nosoden – Monographien –  
Rechtsvorschriften**

**Band 2**

**Dr. med. Markus Wiesenauer, Kernen im Remstal**

Gesamtwerk mit 21. Aktualisierungslieferung, 2020



Deutscher  
Apotheker Verlag

**Wirkungsrichtung:** → Konstitutionsmittel. Nervensystem (zentrales und peripheres), Magen – Darm, Leber – Galle – Bauchspeicheldrüse, Nieren und ableitende Harnwege, Haut, entzündliche und destruktive Prozesse.

**ACIDUM BENZOICUM**  
**E RESINA, Benz-ac**

H\*  
HAB

**Acidum benzoicum – Benzoessäure aus Styrax-Arten; Styracaceae.**

**Vorkommen:** Asien.

**Inhaltsstoffe:** Benzoessäure.

**Arzneigrundstoff:** Aus Siambenzoe sublimierte Benzoessäure (Acidum benzoicum e resina) mindestens 94 Prozent Säure enthaltend (berechnet als Benzoessäure,  $C_7H_6O_2$ ).

**Herstellung:** Vorschrift 5 a.

Lösung = D1

D2: 1 T Lösung + 9 T Ethanol 62%;

D3 mit Ethanol 62%,

ab D4 mit Ethanol 43%.

**Potenzen:** D4, D6, D12.

**Darreichungsformen:** Dil., Glob., Tabl. (Amp.).

**Hinweis:** Dicht verschlossen lagern.

**Wirkungsrichtung:** Stütz- und Bewegungsapparat, Nieren und ableitende Harnwege.

**ACIDUM BORICUM**  
**Bor-ac**

H\*  
HAB/Ph.Eur.

**Acidum boricum – Borsäure;  $H_3BO_3$**

**Arzneigrundstoff:** Borsäure, mindestens 99,0 und höchstens 100,5 Prozent  $H_3BO_3$  enthaltend.

**Herstellung:** Vorschrift 5 a.

Lösung = D2

D3: 1 T Lösung + 9 T Ethanol 43%;

ab D4 Ethanol 43%.

**Potenzen:** D6, D12.

**Darreichungsformen:** Dil., Glob., Tabl.

**Wirkungsrichtung:** Haut.

**ACIDUM CITRICUM**  
**Cit-ac**

H\*  
HAB

**Acidum citricum – Wasserfreie Zitronensäure;  $C_6H_8O_7$ .**

**Arzneigrundstoff:** Citronensäure (Ph.Eur.) mindestens 99,5 Prozent und höchstens 101,0 Prozent  $C_6H_8O_7$  enthaltend (berechnet auf die wasserfreie Substanz).

**Herstellung:** Vorschrift 5 a.

Lösung = D1

D2: 1 T Lösung + 9 T Ethanol 43%;

ab D3 mit Ethanol 43%.

**Potenzen:** D4, D6, D12.

**Darreichungsformen:** Dil., Glob., Tabl.

**Wirkungsrichtung:** Gerinnungssystem, Rekonvaleszenz, Stoffwechsel.

**ACIDUM FORMICICUM**  
**Formc-ac**

H\*  
HAB

**Acidum formicicum – Ameisensäure;  $CH_2O_2$ .**

**Arzneigrundstoff:** Ameisensäure mit mindestens 24,0 und höchstens 25,0 Prozent  $CH_2O_2$  enthaltend.

**Herstellung:** Vorschrift 5 a.

Lösung = D1

D2: 1 T Lösung + 9 T Wasser;

ab D3 mit Ethanol 43%.



**Potenzen:** D4, D6, D12,

Hochpotenzen.

**Darreichungsformen:** Dil., Glob., Amp.

**Hinweis:** D1 in Glasschliffflaschen oder anderen geeigneten Behältnissen und vorsichtig lagern.

**Wirkungsrichtung:** Untere Atemwege, Stütz- und Bewegungsapparat, Haut, allergische Disposition (vgl. *Formica rufa*).

<b>ACIDUM HEXACHLORO – PLATINICUM</b>	H* HAB
---	-----------

**Acidum hexachloroplatinicum**

(**Platinum chloratum**) –

**Hexachloroplatin (IV)-Wasserstoffsäure;**  $\text{H}_2\text{PtCl}_6 \cdot 6\text{H}_2\text{O}$ .

**Arzneigrundstoff:** Hexachloroplatin (IV)-Wasserstoffsäure, mindestens 98,2 und höchstens 102,0 Prozent  $\text{H}_2\text{PtCl}_6 \cdot 6\text{H}_2\text{O}$  enthaltend.

**Herstellung:** Vorschrift 6.

Ursubstanz = D2

D3: 1 T Ursubstanz + 9 T Laktose;  
ab D3 mit Laktose.

**Potenzen:** D6, D12.

**Darreichungsformen:** Dil., Glob., Tabl.

**Hinweis:** Dicht verschlossen, vor Licht geschützt und vorsichtig lagern. Die zweite und dritte Dezimalverreibung sind bei Bedarf frisch herzustellen.

**Wirkungsrichtung:** Nervensystem (zentrales).

<b>ACIDUM HYDRO- CHLORICUM</b>	H* HAB/Ph.Eur. Mur-ac
------------------------------------	-----------------------------

**Acidum hydrochloricum (Acidum muriaticum) – Salzsäure; HCl.**

**Arzneigrundstoff:** Salzsäure mindestens 9,5 und höchstens 10,5 Prozent HCl enthaltend.

**Herstellung:** Lösung = D1

D2: 1 T Lösung + 9 T Wasser;

ab D3 mit Ethanol 43%.

**Potenzen:** D4, D6, D12.

**Darreichungsformen:** Dil., Gobl., Tabl.

**Hinweis:** D1 in Glasschliffflaschen oder anderen geeigneten Behältnissen und vorsichtig lagern.

**Wirkungsrichtung:** Magen – Darm, Haut, Rekonvaleszenz, Gerinnungssystem.

<b>ACIDUM HYDROCYANICUM</b>	H*
-----------------------------	----

Hydr-ac, Rp → D3

**Acidum hydrocyanicum – Blausäure; HCN.**

**Arzneigrundstoff:** Wässrige Blausäure mit 2 Prozent HCN.

**Herstellung:** Vorschrift 5 a und 7.

Lösung = D2

D3: 1 T Lösung + 9 T Ethanol 43%;

ab D4 mit Ethanol 43%.

**Potenzen:** D6, D12.

**Darreichungsformen:** Dil., Glob., Tabl.

**Hinweis:** D2 in Glaschliffflaschen oder anderen geeigneten Behältnissen und vorsichtig lagern.

**Wirkungsrichtung:** Nervensystem zentrales), Herz, arterielles Gefäßsystem, untere Atemwege, Nieren und ableitende Harnwege, spastische Diathese.

<b>ACIDUM HYDROFLUORICUM</b> Fl-ac	H* HAB
---------------------------------------	-----------

**Acidum hydrofluoricum (Acidum fluoricum) – Flusssäure; HF.**

**Arzneigrundstoff:** Flusssäure, mindestens 38,0 Prozent HF enthaltend.

**Herstellung:** Vorschrift 5 a.

Lösung = D2

D3: 1 T Lösung + 9 T Ethanol 15%;

D4, D5 und D6 mit Ethanol 15%;

ab D7 mit Ethanol 43%.

**Potenzen:** D6, D12, Hochpotenzen.

**Darreichungsformen:** Dil., Glob., Tabl. (Amp.).

**Hinweis:** Dicht verschlossen, in Polyethylengefäßen oder paraffinierten Gefäßen und sehr vorsichtig lagern.

**Wirkungsrichtung:** Nervensystem (zentrales), Schilddrüse, lymphatisches System, venöses Gefäßsystem, Schleimhäute, Stütz- und Bewegungsapparat, Haut (vgl. Calcium fluoratum).

<b>ACIDUM ISOVALERIANICUM</b> Isoval-ac	H* HAB
--	-----------

**Acidum isovalerianicum (Acidum valerianicum) – Isovaleriansäure;**

**C<sub>5</sub>H<sub>10</sub>O<sub>2</sub>.**

**Arzneigrundstoff:** Isovaleriansäure, mindestens 99,0 und höchstens 100,5 Prozent C<sub>5</sub>H<sub>10</sub>O<sub>2</sub> enthaltend.

**Herstellung:** Vorschrift 5 a.

Lösung = D1

D2: 1 T Lösung + 9 T Ethanol 43%;

ab D2 mit Ethanol 43%.

**Potenzen:** D6, D12.

**Darreichungsformen:** Dil., Glob., Tabl.

**Hinweis:** Dicht verschlossen lagern.

**Wirkungsrichtung:** (Nicht gebräuchliches Homöopathikum).

<b>ACIDUM LACTICUM</b> Lac-ac	H* HAB/Ph.Eur.
----------------------------------	-------------------

**Acidum lacticum – Milchsäure;**

**C<sub>3</sub>H<sub>6</sub>O<sub>3</sub>.**

**Arzneigrundstoff:** Milchsäure,

aus einem Gemisch von

2-Hydroxypropionsäure, ihren

Kondensationsprodukten und Wasser

bestehend; mindestens 88,0 und

höchstens 92,0 Prozent C<sub>3</sub>H<sub>6</sub>O<sub>3</sub> enthaltend.

**Herstellung:** Vorschrift 5 a.

Lösung=D1

D2: 1 T Lösung + 9 T Ethanol 15%;

ab D3 mit Ethanol 43%.

**Potenzen:** D4, D6, D12.

**Darreichungsformen:** Dil., Glob., Tabl. (Amp.).

**Hinweis:** Vorsichtig lagern.

**Wirkungsrichtung:** Stoffwechsel, Stütz- und Bewegungsapparat.

**ACIDUM NITRICUM**

H\*

Nit-ac

HAB/Ph.Eur.

**Acidum nitricum – Salpetersäure;**  
**HNO<sub>3</sub>.**

**Arzneigrundstoff:** Salpetersäure  
mindestens 68,0 und höchstens  
70,0 Prozent HNO<sub>3</sub> enthaltend.

**Herstellung:** Vorschrift 5 a.

Lösung = D1

D2: 1 T Lösung + 9 T Wasser;

ab D3 mit Ethanol 43%.

**Potenzen:** D6, D12, Hochpotenzen.

**Darreichungsformen:** Dil., Glob.,  
Tabl. (Amp.).

**Hinweis:** D1 in Glasschliffflaschen  
oder anderen geeigneten Behältnissen  
und vorsichtig lagern.

**Wirkungsrichtung:** → Konstitutions-  
mittel. Zahn-Mundbereich, Magen –  
Darm, Nieren und ableitende Harn-  
wege, Stütz- und Bewegungsapparat,  
Haut.

**ACIDUM OXALICUM**

H\*

Ox-ac

HAB

**Acidum oxalicum – Oxalsäure;**  
**C<sub>2</sub>H<sub>2</sub>O<sub>4</sub> · 2H<sub>2</sub>O.**

**Arzneigrundstoff:** Oxalsäure,  
mindestens 99,5 und höchstens 101,0  
Prozent C<sub>2</sub>H<sub>2</sub>O<sub>4</sub> · 2H<sub>2</sub>O enthaltend.

**Herstellung:** Vorschrift 5 a.

Lösung = D1

D2: 1 T Lösung + 9 T Ethanol 43%;

ab D3 mit Ethanol 43%.

**Potenzen:** D6, D12.

**Darreichungsformen:** Dil., Glob., Tabl.

**Hinweis:** Vor Licht geschützt und  
vorsichtig lagern.

**Wirkungsrichtung:** Nervensystem  
(zentrales und peripheres), Herz,  
arterielles Gefäßsystem, Nieren und  
ableitende Harnwege, Stütz- und  
Bewegungsapparat.

**ACIDUM PHOSPHORICUM**

H\*

Phos-ac

HAB/Ph.Eur.

**Acidum phosphoricum – Phosphor-  
säure, H<sub>3</sub>PO<sub>4</sub>.**

**Arzneigrundstoff:** Phosphorsäure  
mindestens 9,5 und höchstens  
10,5 Prozent H<sub>3</sub>PO<sub>4</sub> enthaltend.

**Herstellung:** Vorschrift 5 a.

Lösung = D1

D2: 1 T Lösung + 9 T Ethanol 43%;

ab D3 mit Ethanol 43%.

**Potenzen:** D4, D6,  
D12, Hochpotenzen.

**Darreichungsformen:** Dil., Glob.,  
Tabl. (Amp.).

**Wirkungsrichtung:** Nervensystem  
(zentrales), Magen – Darm, Stütz-  
und Bewegungsapparat, Rekonvales-  
zenz (vgl. Phosphorus).

**ACIDUM PICRICUM**

H\*

Pic-ac

HAB/Ph.Eur.

**Acidum picricum – Pikrinsäure;**  
**C<sub>6</sub>H<sub>3</sub>N<sub>3</sub>O<sub>7</sub> (2,4,6-Trinitrophenol).**

**Arzneigrundstoff:** 2,4,6-Trinitrophe-  
nol mindestens 98,5 und höchstens  
101,5 Prozent C<sub>6</sub>H<sub>3</sub>N<sub>3</sub>O<sub>7</sub> enthaltend,  
berechnet auf die getrocknete Subs-  
tanz.

**Herstellung:** Lösung = D2

D3: 1 T Lösung + 9 T Ethanol 43%;

ab D4 mit Ethanol 43%.

**Potenzen:** D6, D12.

## **4. Aufbereitungs- monographien**

Aufbereitungsmonographien .....	4/01
Inhalte der Aufbereitungsmonographien .....	4/03
Monographien der	
homöopathischen Therapierichtung .....	4/05
Positivmonographien. ....	4/07
Negativmonographien. ....	4/379

## » Aufbereitungsmonographien

Am 1. Januar 1978 trat das „Gesetz zur Neuordnung des Arzneimittelrechts“ in Kraft. Dies hatte zur Folge, dass alle Präparate, die sich zu diesem Zeitpunkt im Verkehr befanden, zunächst „fiktiv zugelassen“ wurden und schließlich das sogenannte Nachzulassungsverfahren durchlaufen mussten. Damit war eine Überprüfung ihrer Wirksamkeit, Unbedenklichkeit und Qualität nach den Vorschriften des neuen Arzneimittelgesetzes verbunden.

Als Grundlage für die Nachzulassung und die genannte Überprüfung von Wirksamkeit, Unbedenklichkeit und Qualität dienten die sogenannten Aufbereitungsmonographien. Diese wurden von entsprechenden Kommissionen des Bundesgesundheitsamts (jetzt: Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte, BfArM) erstellt. In diesen Monographien wurde das vorhandene wissenschaftliche Erkenntnismaterial zu Wirksamkeit und Unbedenklichkeit eines arzneilich verwendeten Stoffes zum Zeitpunkt der Erarbeitung der Monographie systematisch erfasst und bewertet.

In Abhängigkeit des arzneilich verwendeten Stoffes ist für die homöopathische Therapierichtung und Stoffgruppe die Arzneimittelkommission D zuständig, für die anthroposophische Therapierichtung die Arzneimittelkommission C und für pflanzliche Arzneistoffe die Arzneimittelkommission E.

Die von den Kommissionen erstellten Aufbereitungsmonographien dienten als Grundlage für die sog. Nachzulassung und können bis heute im Zusammenhang mit einer Zulassung gemäß § 21 ff. AMG als „anderes wissenschaftliches Erkenntnismaterial“ herangezogen werden. Die Monographien sind jetzt jedoch als alleiniges Erkenntnismaterial nicht mehr ausreichend. Für eine Zulassung muss der Antragssteller entsprechend weitere Unterlagen einreichen. Gemäß § 25 Abs. 6 und 7a AMG berät die Kommission D das BfArM heute insbesondere in Fragen der Anwendung homöopathischer Arzneimittel bei Kindern und Jugendlichen (► Kap. 5, Rechtsvorschriften).

Die Erstellung in monographischer Form durch die unabhängigen Kommissionen erfolgte nach definierten Kriterien. Dabei kam bzw. kommt der Begrifflichkeit des „wissenschaftlichen Erkenntnismaterials“ eine besondere Bedeutung zu, was im Arzneimittelgesetz (AMG § 26 Abs. 2) beschrieben wird: „Als wissenschaftliches Erkenntnismaterial gilt auch das nach wissenschaftlichen Methoden aufbereitete medizinische Erfahrungsmaterial“. Insofern erfolgte die Formulierung der typischen Anwendungsgebiete homöopathischer Einzelmittel nach systematischer Auswertung des medizinischen Erfahrungsmaterials und stoffbezogener Zusammenstellung. Dies beinhaltete die Auswertung der homöopathischen Arzneimittel lehren, wobei auch die ärztlich-therapeutische Erfahrung zur Bewertung mit einbezogen wird.

Insofern basieren die Inhalte der Stoff-bezogenen Monographien auf einer breiten Erkenntnisebene und damit nicht nur auf klinisch-kontrollierten Studien. Diese Vorgehensweise entspricht der eigentlichen Sichtweise von David Sackett, dem Pionier der evidenzbasierten Medizin. Sackett hat sein Konzept einer wissenschaftlich fundierten Patientenversorgung nicht nur auf klinische Studien reduziert, sondern den empirischen Fundus und damit die Einzelerfahrung des Anwenders in die Bewertung einer diagnostischen und therapeutischen Maßnahme mit einbezogen.

Dies führte im Ergebnis zu zwei unterschiedlichen Arten von Monographien, die durch die Bezeichnung „**Positiv**monographie“ und „**Negativ**monographie“ ausgedrückt wird. Bei letzteren waren/sind die „Anwendungsgebiete nicht ausreichend belegt“.

## ►► Inhalte der Aufbereitungsmonographien

Die Erstellung und Struktur der Monographien sind arzneimittelrechtlich definiert. Inhaltlich folgen sind sie folgendermaßen aufgebaut:

### Struktur einer Aufbereitungsmonographie

- Bezeichnung des homöopathischen Arzneimittels
- Bestandteile des homöopathischen Arzneimittels
- Anwendungsgebiete
- Gegenanzeigen
- Nebenwirkungen
- Hinweis
- Wechselwirkungen mit anderen Mitteln
- Allgemeiner Hinweis
- Dosierung und Art der Anwendung
- Definition des Ausgangsmaterials
- Angaben über die Herstellung des homöopathischen Arzneimittels
- Darreichungsformen

Die einzelnen Abschnitte einer Aufbereitungsmonographie können Standardformulierungen enthalten, wie etwa allgemeingültige Angaben zur „Dosierung und Art der Anwendung“ oder den Bezug auf das HAB (z. B. bei „Definition des Ausgangsmaterials“) oder „Angaben zur Herstellung des homöopathischen Arzneimittels“).

Die Bezeichnung der Monographie ist zugleich die des homöopathischen Arzneimittels und lehnt sich an die Nomenklatur des amtlichen homöopathischen Arzneibuches (HAB) an. Zusätzlich werden gebräuchliche Bezeichnungen als Synonyma genannt.

---

## A

---

### ▶▶ **Abelmoschus moschatus (Abelmoschus)**

BAnz Nr. 66a vom 7. April 1989

**Anwendungsgebiete:** Beklemmungsgefühl im Brustkorb.

**Ausgangsmaterial:** Getrockneter Samen von *Abelmoschus moschatus* Medik.

#### **Bewährte Indikationen**

- Koronare Herzerkrankungen (KHK) ▶ Kap. 2.10.4

*Abies canadensis* → *Tsuga canadensis*

*Abies nigra* → *Resina piceae*

*Abrotanum* → *Artemisia abrotanum*

*Absinthium* → *Artemisia absinthium*

### ▶▶ **Acalypha indica\***

BAnz Nr. 29a vom 12. Februar 1986

**Anwendungsgebiete:** Lungenblutungen; Darmblutungen.

**Hinweis:** Flüssige Verdünnungen zur Injektion sollten erst ab der 4. Dezimalverdünnung verabreicht werden.

#### **Bewährte Indikationen**

- Asthma bronchiale, COPD, irritables Bronchialsystem ▶ Kap. 2.7.3
- Chronisch entzündliche Darmerkrankungen (Colitis ulcerosa, Morbus Crohn)  
▶ Kap. 2.15.10

### ▶▶ **Acanthus mollis**

BAnz Nr. 108a vom 19. Juni 1986

**Anwendungsgebiete:** Überfunktion der Talgdrüsen der Kopfhaut.

**Ausgangsmaterial:** Frische, zur Blütezeit geerntete, oberirdische Teile von *Acanthus mollis* L.

#### **Bewährte Indikationen**

- Schuppenbildung, Kopfhautentzündung, aktinische Keratose ▶ Kap. 2.22.19



## ►► Acetanilidum (Antifebrinum)

BAnz Nr. 109a vom 16. Juni 1987

**Anwendungsgebiete:** Blutarmut; Kreislaufkollaps.

**Hinweis:** Flüssige Verdünnungen zur Injektion sollten erst ab der 6. Dezimalverdünnung verabreicht werden.

**Ausgangsmaterial:** Acetanilid,  $C_8H_9NO$ .

**Darreichungsformen:** Ab D 4.

### Bewährte Indikationen

- Akute Kreislaufschwäche ► Kap. 2.11.1
- Rekonvaleszenz, Erkrankungsfolgen ► Kap. 2.24

## ►► Achillea millefolium (Millefolium)\*

BAnz Nr. 29a vom 12. Februar 1986

**Anwendungsgebiete:** Hellrote Blutungen; Krampfadernerleiden; Krampfschmerz.

### Bewährte Indikationen

- Blutungsstörungen, Zwischenblutungen ► Kap. 2.19.5
- Chronisch venöse Insuffizienz ► Kap. 2.12.2
- Dysmenorrhö ► Kap. 2.19.7

## ►► Acidum aceticum\*

BAnz Nr. 190a vom 10. Oktober 1985

BAnz Nr. 86 vom 6. Mai 1994

**Anwendungsgebiete:** Durchfallerkrankungen; Blutarmut; Fieber- und Schwächezustände.

**Hinweis:** In der homöopathischen Literatur wird beschrieben, dass durch die vorangehende oder folgende Gabe von *Arnica montana* (Arnica), *Atropa belladonna* (Belladonna), Natrium tetraboracicum (Borax), Causticum Hahnemanni, *Lachesis muta* (Lachesis), Mercurius solubilis Hahnemanni, *Ranunculus bulbosus*, *Smilax* (Sarsaparilla) und *Strychnos nux-vomica* (Nux vomica) eine Beeinträchtigung der therapeutischen Wirkung von Acidum aceticum auftreten kann.

**Darreichungsformen:** Ab D 2; flüssige Verdünnungen zur Injektion ab D 4.

**Bewährte Indikationen**

- Durchfallerkrankung, Magen-Darm-Infekt ▶ Kap. 2.1.5.6
- Rekonvaleszenz, Erkrankungsfolgen ▶ Kap. 2.24

**▶▶ Acidum acetylosalicylicum**

BAnz Nr. 62 vom 28. März 1992

BAnz Nr. 177 vom 21. September 1993

**Anwendungsgebiete:** Magen-Darmstörungen, Blutungen, Ohrensausen.

**Gegenanzeigen:** Bis D7: Salicylatüberempfindlichkeit; letztes Drittel der Schwangerschaft; Magen- und Zwölffingerdarmgeschwüre.

**Ausgangsmaterial:** Acetylsalicylsäure  $C_9H_8O_4$ , nach DAB 10. (Lösung = D 1).

**Darreichungsformen:** Ab D2: Flüssige Verdünnungen zur Injektion ab D6.

**Bewährte Indikationen**

- Ohrgeräusche ▶ Kap. 2.5.5
- Reizmagen-Syndrom ▶ Kap. 2.15.4
- Speiseröhrenentzündung, Ulkuskrankheit ▶ Kap. 2.15.5

**▶▶ Acidum arsenicosum (Arsenicum album)\***

BAnz Nr. 190a vom 10. Oktober 1985

BAnz Nr. 2 vom 6. Januar 1993

BAnz Nr. 177 vom 21. September 1993

**Anwendungsgebiete:** Entzündungen aller Schweregrade in allen Geweben und Organen; schwere Infektionen; Verschleißkrankheiten; gutartige, bösartige Gewebewucherungen; Verstimmungszustände.

**Darreichungsformen:** Ab D6; auch als Salben.

**Bewährte Indikationen**

- Akute entzündliche Prozesse ▶ Kap. 2.9.1
- Appetitlosigkeit ▶ Kap. 2.15.2
- Durchfallerkrankung, Magen-Darm-Infekt ▶ Kap. 2.15.6
- Onkologie/Chemotherapie ▶ Kap. 2.13.3
- Onkologie/Nachsorge, Schmerztherapie, Palliativtherapie ▶ Kap. 2.13.7
- Psychisches Trauma, Phobien ▶ Kap. 2.2.2
- Zoster-Neuralgie, Borreliose bedingte Neuralgie (Neuroborreliose) ▶ Kap. 2.21.10

Angaben zum **Arzneimittelbild** befinden sich in Band 3, zum **Konstitutionsmittel** in Kap. 2.26.

## ►► **Acidum benzoicum e resina\***

BAnz Nr. 217a vom 22. November 1985

BAnz Nr. 47 vom 8. März 1990

**Anwendungsgebiete:** Rheuma, Gicht und degenerative Gelenkserkrankungen; Ganglien; Harnwegserkrankungen.

**Darreichungsformen:** Salben.

### **Bewährte Indikationen**

- Rezidivierende Harnwegsinfekte ► Kap. 2.17.2
- Rheumatoide Arthritis, Gelenksentzündungen, Gichtanfall ► Kap. 2.21.1
- Überbein, Sehnenscheidenentzündung ► Kap. 2.21.7

## ►► **Acidum boricum\***

BAnz Nr. 66a vom 7. April 1989

**Anwendungsgebiete:** Trockene Ekzeme.

**Darreichungsformen:** Ab D 4.

### **Bewährte Indikationen**

- Hautausschlag, Ekzem trocken ► Kap. 2.22.4

Acidum carbolicum → Phenolum

## ►► **Acidum chromicum**

BAnz Nr. 190a vom 10. Oktober 1985

BAnz Nr. 16 vom 24. Januar 1989

BAnz Nr. 131 vom 15. Juli 1994

**Anwendungsgebiete:** Geschwürige Veränderungen der Haut und Schleimhäute.

**Gegenanzeigen:** D 4 und D 5: Schwangerschaft und Stillzeit. Bis D 7: Chromatüberempfindlichkeit.

**Nebenwirkungen:** In Einzelfällen können Hautreaktionen auftreten; das Mittel ist dann abzusetzen.

---

## A

---

### ▶▶ **Abrus precatorius (Jequirity)**

BAnz Nr. 129a vom 15. Juli 1988

**Anwendungsgebiete:** Nicht ausreichend belegt.

**Risiken:** Bei Einnahme ab D 4: nicht bekannt. Parenteral ab D 6: nicht bekannt.

**Ausgangsmaterial:** Getrockneter, reifer Samen von *Abrus precatorius* L.

### ▶▶ **Acer negundo**

BAnz Nr. 108a vom 19. Juni 1986

**Anwendungsgebiete:** Nicht ausreichend belegt.

**Risiken:** Nicht bekannt.

**Ausgangsmaterial:** Frische Rinde von *Acer negundo* L. ssp. *negundo*.

### ▶▶ **Acetonum**

BAnz Nr. 22a vom 3. Februar 1988

**Anwendungsgebiete:** Nicht ausreichend belegt.

**Risiken:** Bei Einnahme ab D 2: nicht bekannt. Parenteral ab D 4: nicht bekannt.

**Ausgangsmaterial:** Aceton,  $C_3H_6O$ .

### ▶▶ **Achillea filipendulina (Achillea eupatorium)**

BAnz Nr. 66a vom 7. April 1989

**Anwendungsgebiete:** Nicht ausreichend belegt.

**Risiken:** Nicht bekannt.

**Ausgangsmaterial:** Frische, oberirdische, blühende Teile von *Achillea filipendulina* Lam.

### ▶▶ **Acidum alpha-ketoglutaricum**

BAnz Nr. 160 vom 28. August 1990

**Anwendungsgebiete:** Nicht ausreichend belegt.

**Risiken:** Nicht bekannt.

**Ausgangsmaterial:**  $\alpha$ -Ketoglutar säure,  $C_5H_6O_5$ .

## ▶▶ **Acidum ascorbicum**

BAnz Nr. 160 vom 28. August 1990

**Anwendungsgebiete:** Nicht ausreichend belegt.

**Risiken:** Nicht bekannt.

**Ausgangsmaterial:** Ascorbinsäure,  $C_6H_8O_6$ .

## ▶▶ **Acidum hypophosphorosum**

BAnz Nr. 66a vom 7. April 1989

**Anwendungsgebiete:** Nicht ausreichend belegt.

**Risiken:** Ab D 2: nicht bekannt.

**Ausgangsmaterial:** Unterphosphorige Säure,  $H_3O_2P$ .

## ▶▶ **Acidum molybdaenicum**

BAnz Nr. 146 vom 8. August 1989

**Anwendungsgebiete:** Nicht ausreichend belegt.

**Risiken:** Nicht bekannt.

**Ausgangsmaterial:** Molybdänsäure,  $MO_3 \times H_2O$ .

## ▶▶ **Aconitum anthora**

BAnz Nr. 66a vom 7. April 1989

**Anwendungsgebiete:** Nicht ausreichend belegt.

**Risiken:** Ab D 4: nicht bekannt.

**Ausgangsmaterial:** Frische, ganze Pflanze von *Aconitum anthora* L.

## ▶▶ **Aconitum napellus e radice**

BAnz Nr. 199a vom 20. Oktober 1989

**Anwendungsgebiete:** Nicht ausreichend belegt.

**Risiken:** Bei oraler Anwendung ab D 4: nicht bekannt. Bei parenteraler Anwendung ab D 6: nicht bekannt.

**Ausgangsmaterial:** Frische, unterirdische Teile von *Aconitum napellus* L.

**▶▶ Acorus calamus (Calamus aromaticus)\***

BAnz Nr. 66a vom 7. April 1989

BAnz Nr. 47 vom 8. März 1990

**Anwendungsgebiete:** Nicht ausreichend belegt.

**Risiken:** Ab D 3: nicht bekannt.

**▶▶ Adonis aestivalis**

BAnz Nr. 66a vom 7. April 1989

**Anwendungsgebiete:** Nicht ausreichend belegt.

**Risiken:** Ab D 2: nicht bekannt.

**Ausgangsmaterial:** Zur Blütezeit gesammelte, frische, oberirdische Teile von *Adonis aestivalis* L.

**▶▶ Aesculinum\***

BAnz Nr. 160 vom 28. August 1990

**Anwendungsgebiete:** Nicht ausreichend belegt.

**Risiken:** Bei oraler Anwendung ab D 4; nicht bekannt.

**▶▶ Aesculus hippocastanum e floribus**

BAnz Nr. 199a vom 20. Oktober 1989

**Anwendungsgebiete:** Nicht ausreichend belegt.

**Risiken:** Nicht bekannt.

**Ausgangsmaterial:** Frische Blüten von *Aesculus hippocastanum* L.

**▶▶ Ajuga reptans**

BAnz Nr. 108a vom 19. Juni 1986

**Anwendungsgebiete:** Nicht ausreichend belegt.

**Risiken:** Nicht bekannt.

**Ausgangsmaterial:** Frische, ganze Pflanze von *Ajuga reptans* L.

▶▶ ***Alchemilla vulgaris ex herba siccata\****

BAnz Nr. 193 vom 16. Oktober 1991

**Anwendungsgebiete:** Nicht ausreichend belegt.

**Risiken:** Nicht bekannt.

▶▶ ***Alkanna tuberculata (Alkanna tinctoria)***

BAnz Nr. 130 vom 17. Juli 1991

**Anwendungsgebiete:** Nicht ausreichend belegt.

**Risiken:** Die unterirdischen Teile von *Alkanna tuberculata* enthalten Pyrrolizidinalkaloide mit 1,2-ungesättigtem Necingerüst einschließlich ihrer N-Oxide. Die Anwendung einer Tagesdosis, die mehr als 0,1 µg Pyrrolizidinalkaloide mit 1,2-ungesättigtem Necingerüst einschließlich ihrer N-Oxide enthält, erscheint angesichts des nicht ausreichend belegten Nutzens nicht vertretbar. Bei einer Tagesdosis, die 0,1 µg Pyrrolizidinalkaloide mit 1,2-ungesättigtem Necingerüst einschließlich ihrer N-Oxide nicht übersteigt, sind Risiken nicht bekannt.

**Ausgangsmaterial:** Getrocknete, unterirdische Teile von *Alkanna tuberculata* (Forssk.) Meikle.

▶▶ ***Alstonia constricta***

BAnz Nr. 108a vom 19. Juni 1986

**Anwendungsgebiete:** Nicht ausreichend belegt.

**Risiken:** Nicht bekannt.

**Ausgangsmaterial:** Getrocknete Rinde von *Alstonia constricta* F. v. Müller.

▶▶ ***Althaea officinalis (Althaea)***

BAnz Nr. 108a vom 19. Juni 1986

**Anwendungsgebiete:** Nicht ausreichend belegt.

**Risiken:** Nicht bekannt.

**Ausgangsmaterial:** Frische, unterirdische Teile von *Althaea officinalis* L.

▶▶ ***Althaea officinalis e foliis***

BAnz Nr. 108a vom 19. Juni 1986

**Anwendungsgebiete:** Nicht ausreichend belegt.

# **Homöopathie für Apotheker und Ärzte**

**Arzneimittelbilder in Cartoons**

**Band 3**

**Dr. med. Markus Wiesenauer, Kernen im Remstal  
Zeichnungen von Barbara Kohm, Leonberg**

Gesamtwerk mit 21. Aktualisierungslieferung, 2020



Deutscher  
Apotheker Verlag



# CHAMOMILLA

(Kamille)

**Memo:** Es kommt was zum Vorschein. Kann den krampfartigen Schmerz nicht mehr ertragen

**Causa/Lokalisation:** Emotionale Überforderung; Infekt, Zahnen, hormonelle Umstellung, Entbindung

## Leitsymptome

„Es kommt was zur Welt“, was mit Schmerzen verbunden ist 1

Gereizte, unleidige Stimmung, lässt sich kaum beruhigen, reagiert ungerecht, kann keine Kritik ertragen, Stress-„anfällig“ 2 3

Das Kind reagiert trotzig, sein Kuscheltier wird zum Wurfgeschoss, möchte getragen werden 4

Schwitziges Gesicht mit meist einseitig geröteter Wange, muss immer was zum Trinken haben 4

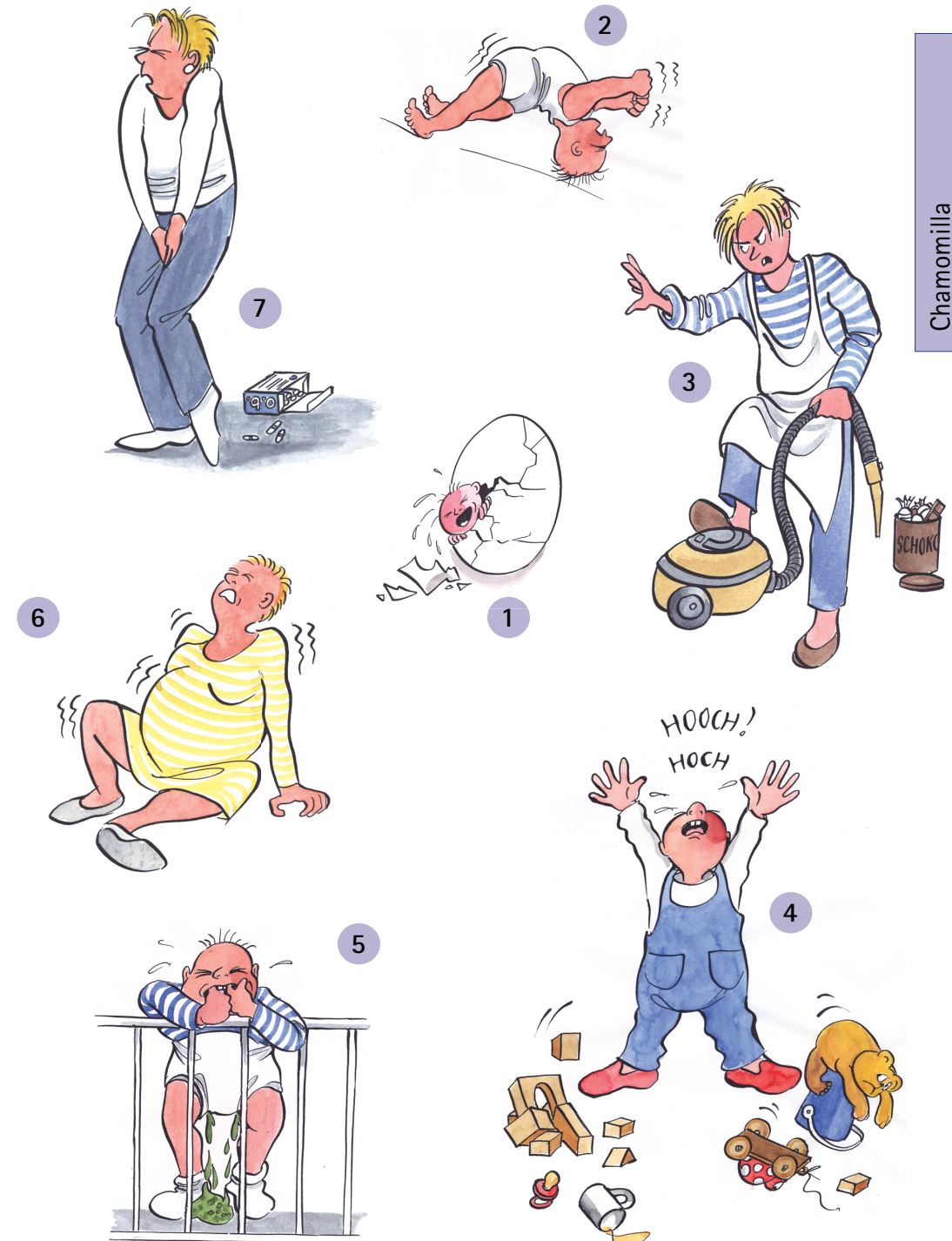
Erkältungskrankheit mit Fließschnupfen, Ohrenschmerzen, Halsweh und schleimigem Husten

Heftige krampfende Bauchschmerzen, Blähungen und grünlicher Durchfall „wie gehackt“ 5 6 7

Entzündeter Po, gerötete Haut mit Bläschen im Ano-Genitalbereich

## Bewährte Anwendungsgebiete

- Folgen von Ärger und Stress > 2.2
- Zahnschmerzen > 2.4
- Akute Ohrenschmerzen, Mittelohrentzündung > 2.5
- Erkältungskrankheit, fieberhafter Infekt > 2.8
- Akuter Magen-Darm-Infekt > 2.15
- Kolikartige Bauchschmerzen > 2.16
- PMS, Dysmenorrhoe > 2.19
- Schreiatacken des Säuglings > 2.25
- Zahnungsbeschwerden > 2.25
- 3-Monats-Kolik > 2.25
- Zahnungsdurchfälle > 2.25
- Windeldermatitis, Wundsein, Mykose > 2.25



# LACHESIS

(Buschmeisterschlange)

Memo: *Verträgt keine Enge und keine Wärme*

Causa/Lokalisation: Hormonelle Umstellung, Infektionen, septische Prozesse

## Leitsymptome

Heftige emotionale Reaktionen wie Eifersucht, Argwohn und Misstrauen, entwickelt rasch Neidgefühle, gereizte Stimmungslage 1

Sehr mitteilend und redefreudig, es sprudelt förmlich heraus („Plaudertasche“) 2

Überempfindlich gegen Berührung, Beengungsgefühl, besonders am Hals und am Körper, alles muss luftig sein 3

Körperliche Beschwerden (Entzündungen) sind zumeist linksseitig, um dann auf die rechte Körperseite zu wechseln 4

Beschwerden bessern sich, wenn Ausscheidungen und Absonderungen in Gang kommen, z. B. Sekret, Schleim, Periode, Schweiß

Beklemmungsgefühl in der Brust und Luftnot, Herzklopfen

Angst, mit ohnmachtartiger Schwäche und Neigung zum Kreislaufkollaps

Heftige Schweißausbrüche mit Bangigkeit im Wechsel mit Frieren, leidet unter der Hormonumstellung

Hochakute Entzündung, auch mit (Haut)-Eiterung und Nekroseneigung 4

Hohes Fieber mit Schüttelfrost, Kälte der Hände und Füße

Bläulich zyanotische Verfärbung der erkrankten Bereiche

## Bewährte Anwendungsgebiete

- Verhaltensauffälligkeit > 2.2
- Hochakute entzündliche Prozesse > 2.28
- Angina pectoris > 2.10
- Herzrhythmusstörungen > 2.10
- Hypertonie > 2.11
- Apoplexfolgen > 2.11
- Arterielle Durchblutungsstörungen, Gangrän > 2.11
- Akute Venenentzündung > 2.12
- Ulcus cruris varicosum > 2.12
- Prämenstruelles Syndrom > 2.19
- Wechseljahresbeschwerden > 2.19
- Erysipel, Furunkel > 2.22





# RHUS TOXICODENDRON/ TOXICODENDRON QUERCIFOLIUM

(Giftsumach)

Memo: Hilft der Haut und den Gelenken

Causa/Lokalisation: Überanstrengung, Verletzung, Nässe, Kälte, Entzündung, Arthrose

## Leitsymptome

Oft sehr reizbare Menschen mit Ungeduld, großer innerer Unruhe und Bewegungsdrang

Schwellung der Gelenke mit ziehenden Schmerzen, oft wie verrenkt oder zerschlagen. Steifheit der Gelenke, Knacken, ausgeprägte Anlaufschmerzen

1

Schwäche und Zittern der Extremitäten, auch mit Missempfindungen, Ameisenlaufen und Taubheitsgefühl

Muskel-, Sehnen- und Bänderverletzung als

Folge von Überanstrengung und Kälte,

Verstauchung, Zerrung oder Verrenkung 2.

Ziehende Schmerzen, Steifheit und Taubheitsgefühl mit Besserung durch fortgesetzte Bewegung

Dunkelrote, ödematöse Haut. Zahlreiche, kleine Bläschen mit wässrigem Sekret 3.

Heftiger Juckreiz, Brennen der Haut 4

Neigung zur Eiterung. Herpes labialis und zoster im Initialstadium: Kribbeln, oft mit Taubheitsgefühl. Später: Zahlreiche, kleine Bläschen mit dunkelrotem Hof und wässrigem Sekret

